

WDR-KINDERRECHTEPREIS 2016

KINDER HABEN RECHTE!

Auf Schutz, Förderung und Beteiligung.
Der WDR schreibt zum 11. Mal
den Kinderrechtspreis aus.
Jetzt mitmachen!

Infos: kinderrechtspreis.wdr.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder,

Kinder haben Rechte – dieser Satz klingt heute in unseren Ohren ganz selbstverständlich. Es ist ja auch schon mehr als 25 Jahre her, dass die »UN-Konvention über die Rechte des Kindes« verabschiedet und von fast allen Ländern der Welt unterzeichnet wurde.

Doch wie sieht der Alltag von Kindern heute tatsächlich aus? Sind ihre Rechte wirklich umgesetzt? Wenn wir uns in der Welt umschaun, erkennen wir, dass noch viel zu wünschen bleibt. Nicht nur in Krisen- und Kriegsgebieten, auch in Deutschland werden Kinderinteressen in allen Bereichen – vom Umweltschutz über die Städtebauplanung bis zum Ausländerrecht – immer noch zu wenig berücksichtigt. Nicht zuletzt das Schicksal von Flüchtlingskindern erinnert uns täglich daran, dass wir uns nicht mit dem bisher Erreichten zufriedengeben dürfen.

Die UNO hat nicht nur ausdrücklich gefordert, Kindern das Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu gewährleisten, sondern auch die Medien dazu aufgerufen, diese Aufgabe immer wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Der WDR sieht sich als öffentlich-rechtlicher Sender dabei besonders in der Pflicht, nicht nur über negative Entwicklungen zu berichten, sondern auch positive Beispiele in unserem Land zu würdigen und schreibt aus diesem Grund zum elften Mal einen Kinderrechtspreis aus, an dem sich kleine und große Menschen beteiligen können. Wir freuen uns auf viele spannende Einreichungen!

Valerie Weber, WDR-Hörfunkdirektorin

Sie haben sich für Kinder und deren Rechte engagiert? Dann bewerben Sie sich!

Der WDR-Kinderrechtspreis richtet sich an Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen aus Nordrhein-Westfalen, die sich vorbildlich für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland oder im Ausland einsetzen. Bewerben können sich **Kinder** und **Erwachsene**, die engagiert, kreativ und nachhaltig für die Interessen von Kindern eintreten und versuchen, strukturelle Veränderungen zugunsten von Kindern herbeizuführen.

WIE HOCH IST DER PREIS DOTIERT?

Für den Preis werden insgesamt 5.500 Euro ausgelobt, die auf verschiedene Preisträgerinnen und Preisträger verteilt werden können. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden außerdem im WDR-Programm vorgestellt und alle beispielhaften Projekte in einer Broschüre genannt.

WER WÄHLT DIE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER AUS?

Über die Vergabe des WDR-Kinderrechtpreises entscheiden gleichberechtigt eine Kinderjury und eine Erwachsenenjury, der Vertreterinnen und Vertreter aller großen deutschen Kinderhilfsorganisationen angehören. Mitglieder der Jury sind außerdem die Hörfunkdirektorin des WDR, Valerie Weber, und die diesjährige Schirmherrin des Preises, die Ministerpräsidentin des Landes NRW, Hannelore Kraft.

Die Teilnahmebedingungen

Teilnahmevoraussetzung ist die schriftliche Kurzdarstellung des laufenden oder bereits durchgeführten Projektes/der durchgeführten Aktion: Titel, Thema, Motivation, Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner, Ort, Zeitraum, Trägerschaft, Initiatorinnen/Initiatoren, Zahl der Beteiligten, Finanzierung, Umfang und Zielrichtung des Projektes müssen detailliert aus den Unterlagen hervorgehen und belegt sein.

Die Jurys entscheiden im Juni. Die Preisverleihung findet am 18. September 2016 in Köln statt.

Die Bewerbung kann online auf unserer Homepage, per E-Mail oder per Post erfolgen. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2016 (Eingangsdatum beim WDR).

**Wenn ihr unter 18 Jahre alt seid:
Nennung einer erwachsenen Ansprechpartnerin/eines erwachsenen Ansprechpartners mit Telefonnummer und Adresse.**

kinderrechtspreis.wdr.de

Bewerbungen per E-Mail an:
kinderrechtspreis@wdr.de

Bewerbungen per Post an:
WDR Köln
Kennwort: Kinderrechtspreis
50600 Köln

Aufruf an alle Kinder: Macht mit!

Der WDR-Kinderrechtspreis richtet sich an alle Kinder und Erwachsene, die sich für Kinderrechte einsetzen. Der Preis soll aber besonders Kinder ermutigen, selbst etwas für ihre Rechte zu tun!

KINDER HABEN RECHTE – DU AUCH!

Kinder müssen geschützt werden: vor Gewalt, Umweltverschmutzung und zu viel Verkehr, vor Armut und schlechter Behandlung. Das ist sogar in einem Vertrag, den fast alle Länder der Welt unterschrieben haben, schriftlich vereinbart worden: in der UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

In Wirklichkeit gibt es aber sicher vieles, was euch stört, euch traurig macht, oder sogar gefährlich für euch ist. Zum Beispiel, wenn ein Spielplatz voller Dreck und kaputter Geräte ist, wenn die Wände der Schule mit giftiger Farbe gestrichen sind und alle davon Kopfschmerzen bekommen oder wenn ausländische Kinder, die als Flüchtlinge zu uns gekommen sind, in viel zu kleinen Zimmern in Übergangwohnheimen leben müssen.

KINDER KÖNNEN ETWAS TUN – IHR AUCH!

Es gibt viele Möglichkeiten, euch für eure Rechte einzusetzen – in der Familie, der Nachbarschaft, der Schule, der Stadt. Ihr könnt euch zum Beispiel um die ausländischen Kinder in eurer Nachbarschaft kümmern, euch mit der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister treffen und ihn überzeugen, euren Spielplatz reparieren zu lassen, Unterschriften sammeln und demonstrieren, euch im Kinderbüro eurer Stadt melden oder – wenn es so etwas bei euch noch nicht gibt – zur Zeitung gehen und einen Artikel schreiben (lassen), in dem ein Kinderbüro gefordert wird. Aber vielleicht habt ihr ja längst selbst eine tolle Idee oder habt schon etwas für eure Rechte unternommen!

Die Preisträgerinnen und Preisträger des WDR-Kinderrechtpreises 2014



1. PREIS

DO IT! TRANSFER – EHRENAMTLICHE VORMUNDSCHAFT FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Kinderflüchtlinge, die ohne Begleitung ihrer Eltern nach Deutschland einreisen, stellen eine besonders schutzbedürftige Gruppe dar. Das Wuppertaler Projekt »Do it!« organisiert qualifizierte ehrenamtliche Vormundschaften für Flüchtlingskinder, damit die oftmals traumatisierten Kinder nicht nur rechtliche Hilfe, sondern auch menschliche Nähe finden. diakonie-wuppertal.de



2. PREIS

KÖLNER KREIDEKREIS E.V.: PATENSCHAFTEN FÜR KINDER IN HEIMEN

In deutschen Heimen gibt es Kinder, die keinerlei Kontakt zu ihrer Familie haben. Sie bleiben an Wochenenden oft mit dem Gefühl, nicht erwünscht zu sein, allein zurück. Hier werden die Patinnen und Paten aktiv. Sie begleiten diese Kinder – ehrenamtlich, zuverlässig, einfühlsam und langfristig – idealerweise ein Leben lang. Damit dies gelingen kann, schafft der Kölner Kreidekreis die Rahmenbedingungen. koelner-kreidekreis.de



3. PREIS

JAS – JUGEND ARCHITEKTUR STADT E.V. MIT DEM PROJEKT »KINDERKLINIK ESSEN«

Beim Neubau der Kinderklinik am Universitätsklinikum Essen hat JAS – Jugend Architektur Stadt e.V. junge Patientinnen und Patienten und deren Familien von Anfang an einbezogen: In Workshops wurden die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder erarbeitet. Die daraus resultierenden zehn Thesen für die »modernste Kinderklinik Europas« fassen die Ergebnisse zusammen und sind als Grundlagenwissen in den Architektenwettbewerb eingeflossen. www.jugend-architektur-stadt.de



Ministerpräsidentin Hannelore Kraft überreicht den 1. Preis an »Do it! Transfer«. Auch 2016 ist sie die Schirmherrin des Kinderrechtpreises.

Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes

Erkennt das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Rechten an

garantiert jedem Kind das Recht auf Staatsangehörigkeit, Religions- und Gedankenfreiheit, freie Meinungsäußerung, Anhörung bei Strafverfahren und in Scheidungsprozessen, Gleichbehandlung und Bildung, kulturelle Entfaltung und Gesundheit

verpflichtet die Unterzeichnerstaaten, jedes Kind vor Hunger und Armut, physischer und psychischer Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung, Folter und Drogen zu schützen

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion:

Petra Brandl-Kirsch

September 2015

BILDNACHWEIS

Titel: mauritius images/ib/
Uwe Umstätter

»Do it! Transfer« Diakonie
Wuppertal

»Kölner Kreidekreis e.V.«:
Beate Bürk

»Kinderklinik Essen«: JAS –
Jugend Architektur Stadt e.V.

»Preisverleihung durch Hannelore
Kraft«: WDR/Fulvio Zanetti